

Schweizer M&A-Markt im 1. Quartal 2012 – Rekordvolumen dank Megadeal

Prof. Dr. Markus Menz & Martin Eschenmoser, M&A REVIEW

1. Schweizer M&A-Markt im 1. Quartal 2012¹

Der Schweizer M&A-Markt entwickelte sich im ersten Quartal 2012 insgesamt positiv. So wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres 80 Transaktionen mit Schweizer Beteiligung angekündigt, ein leichter Anstieg im Vergleich zum letzten Quartal 2011 (76 Deals) und zum Vorjahreszeitraum (75) (vgl. Abb. 1)². Das Transaktionsvolumen erreichte im ersten Quartal 2012 gar einen Rekordwert von 63 Mrd. US-\$. Zwar ist dieser Wert vor allem auf die Akquisition von Xstrata durch den Rohstoffhändler Glencore mit einem Volumen von circa 30,6 Mrd. US-\$ zurückzuführen, jedoch ist er auch ohne Berücksichtigung dieses Megadeals überdurchschnittlich hoch. Zum Vergleich: Im vierten Quartal 2011 betrug das Dealvolumen auf dem Schweizer M&A-Markt noch 8,6 Mrd. US-\$ und im Vorjahreszeitraum 8,7 Mrd. US-\$. Schon zum jetzigen Zeitpunkt deutet sich damit an, dass das laufende M&A-Jahr hinsichtlich des Dealvolumens erfreulicher als 2011 werden dürfte (vgl. Abb. 2).

Das erste Quartal 2012 war neben einigen Großtransaktionen vor allem durch Akquisitionen Schweizer Investoren im Ausland geprägt. Der starke Schweizer Franken im Vergleich zu Euro und US-Dollar hat hier einen positiven Effekt, indem er Zukäufe von Schweizer Unternehmen im Ausland momentan günstiger macht. Es ist davon auszugehen, dass dies auch im weiteren Jahresverlauf den Schweizer M&A-Markt beeinflussen und mögliche negative Einflüsse, beispielsweise durch die anhaltende Schuldenkrise im Euroraum, zumindest teilweise ausgleichen wird. Auf Basis des soliden ersten Quartals und mit Blick auf die insgesamt gute Situation Schweizer Unternehmen ist der Ausblick auf die nächsten Quartale positiv.

Im Folgenden wird das vergangene Quartal auf dem Schweizer M&A-Markt ausführlich dargestellt. Dies beinhaltet die Länderstatistik, die Branchenstatistik sowie eine Übersicht der fünf größten Deals im ersten Quartal 2012.

2. Länderstatistik

Von den insgesamt 80 in der Schweiz im ersten Quartal 2012 erfassten Transaktionen waren 72% mit ausländischer Beteiligung (vgl. Abb. 3). Schweizer Binnen-transaktionen gingen von 28 auf 22 Deals im Vergleich zum vorhergehenden Quartal zurück. Einen Anstieg gab es bei Transaktionen mit Schweizer Käufer und ausländischem Objekt: Es erwarben im ersten Quartal 2012 Schweizer Firmen 20% mehr ausländische Objekte als noch im vierten Quartal 2011. Die Anzahl Transaktionen mit Schweizer Objekt und ausländischem Käufer blieb nahezu auf dem durchschnittlichen Niveau der vorherigen Quartale. Transaktionen mit ausländischem Käufer und Objekt und einem Schweizer Verkäufer sind mit zuletzt nur noch zwei Deals nahezu nicht mehr existent. Der nach wie vor starke Schweizer Franken gegenüber Euro und US-Dollar scheint hier einen Einfluss auf das Timing möglicher Veräußerungen von ausländischen Beteiligungen durch Schweizer Investoren zu haben.

Im ersten Quartal 2012 stammten mit 38% der Transaktionen die meisten Zielobjekte aus der Schweiz (vgl. Abb. 4). Auf einen ähnlich hohen Wert kamen mit 34% Zielobjekte aus Westeuropa. Es folgen Objekte aus Nordamerika (9% aller Transaktionen), Zentral- und Osteuropa (7%) und dem asiatisch-pazifischen Raum (5%). Auch gab es einige Käufe durch Schweizer Investoren in Südamerika (3%), in Afrika (2%) und im mittleren Osten (2%). Die nach wie vor hohe Anzahl an Transaktionen mit Objekten in Europa spiegelt die Attraktivität dieses Marktes für Schweizer Investoren – momentan noch durch Wechselkursvorteile – wider.

¹ Die Datenauswertungen in diesem Beitrag basieren auf einer Kooperation der M&A REVIEW mit KPMG.

² Die Daten beinhalten alle angekündigten Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 7 Mio. US-\$ oder einem Umsatz des Objektes von mehr als 14 Mio. US-\$. Es werden nur Transaktionen mit mehr als 30% Beteiligungshöhe erfasst beziehungsweise alle Transaktionen mit einem Volumen von mehr 140 Mio. US-\$ unabhängig von der Beteiligungshöhe. Zusätzlich werden im Finanzsektor alle Transaktionen – unabhängig vom Umsatz des Objektes – bei einem Anteil von 30% und mehr aufgenommen.

Abb. 1 • Anzahl und Volumen der Transaktionen der vergangenen zwölf Quartale

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

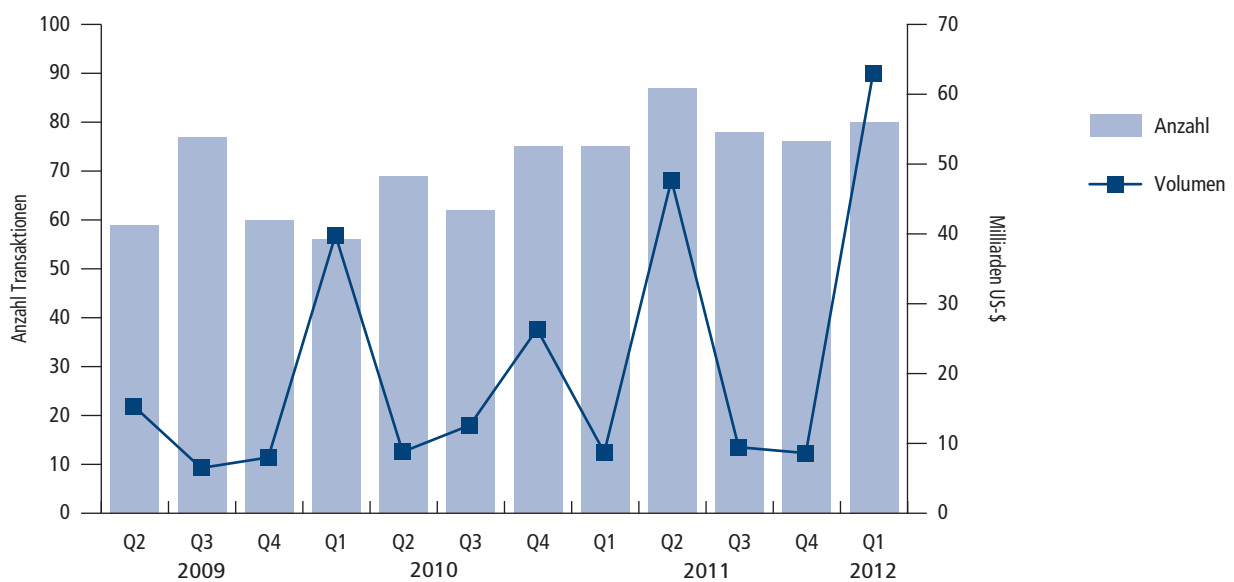


Abb. 2 • Anzahl und Volumen der Transaktionen der vergangenen fünf Jahre

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

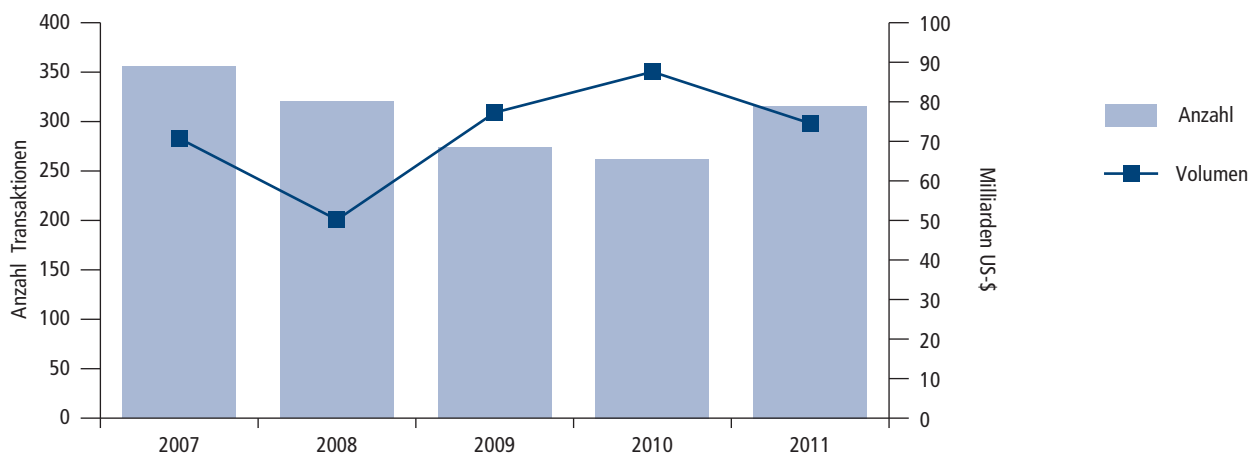
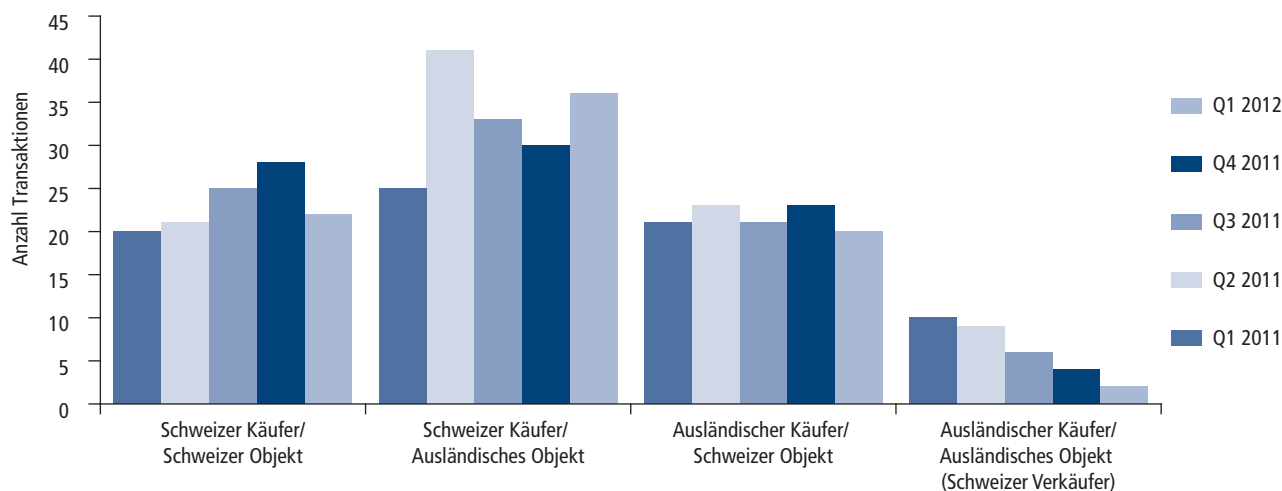
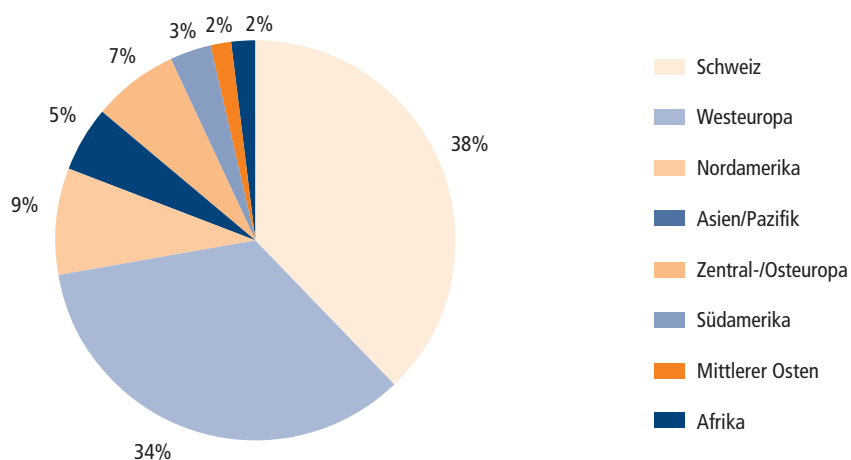


Abb. 3 • Aufteilung der Transaktionen auf Objekt/Käufer/Verkäufer der vergangenen fünf Quartale

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

**Abb. 4 • Objekte von Schweizer Käufern nach Regionen im 1. Quartal 2012**

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial



Investoren aus Westeuropa traten im ersten Quartal 2012 mit großem Abstand am häufigsten (67%) als Käufer auf dem Schweizer M&A-Markt auf (vgl. Abb. 5). Dies sind 4% mehr als im Jahresdurchschnitt des vergangenen Jahres. Es folgen Käufer aus Asien/Pazifik (17%), Nordamerika (11%) und Südamerika (2%). Dass Investoren aus dem asiatisch-pazifischen Raum zuletzt deutlich aktiver auf dem Schweizer M&A-Markt waren als nordamerikanische Käufer, ist besonders bemerkenswert. Dies verdeutlicht nicht nur die zunehmende Bedeutung Asiens für den Schweizer M&A-Markt allge-

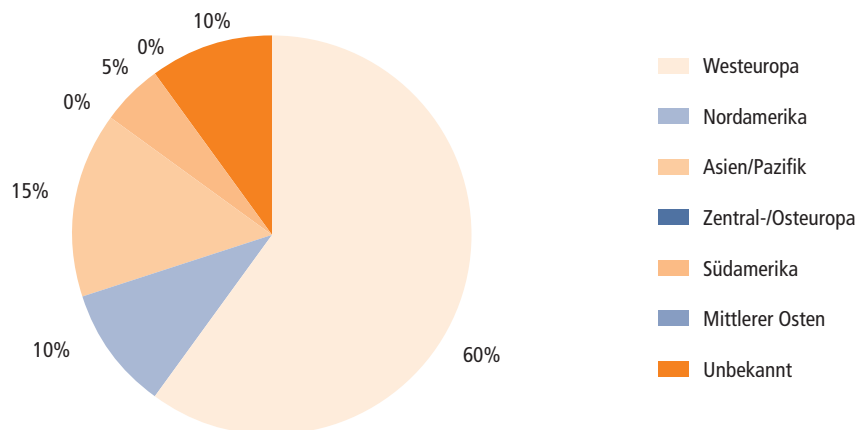
mein, sondern zeigt auch, dass Schweizer Unternehmen trotz des vermeintlich hohen Preises für asiatische Investoren sehr attraktiv sind.

3. Branchenstatistik

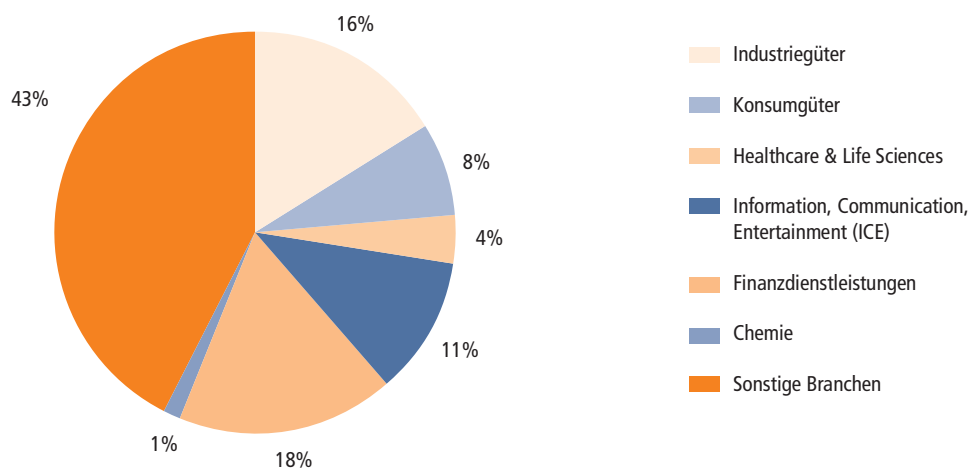
Einen detaillierten Rückblick auf das Schweizer M&A-Geschehen im ersten Quartal 2012 ermöglicht auch die Analyse der Transaktionen in verschiedenen Branchen (vgl. Abb. 6). Die Aufschlüsselung der Akquisitionsobjekte nach Branchen zeigt, dass Unternehmen in der Fi-

Abb. 5 • Ausländische Käufer nach Regionen im 1. Quartal 2012

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

**Abb. 6 • Anzahl Transaktionen je Branche im 1. Quartal 2012**

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial



nanzbranche am häufigsten Objekte bei Transaktionen waren (14 Transaktionen). Auf den weiteren Plätzen sind die Industriegüterbranche (13) und die Branche Information, Communication und Entertainment (9) zu finden. Ebenfalls war eine rege M&A-Aktivität in den Branchen Konsumgüter (6) und Healthcare & Life Sciences (3) sowie Chemie (1) zu verzeichnen.

Im Folgenden sind die Entwicklungen in den einzelnen Branchen jeweils für die letzten zwölf Quartale ausführlich dargestellt (vgl. Abb. 7). So kann der leichte Anstieg

der Transaktionsaktivität im ersten Quartal 2012 vor allem auf bestimmte Branchen zurückgeführt werden, während andere einen teils erheblichen Rückgang der Transaktionsaktivität aufweisen. Vor allem in üblicherweise aktiven Branchen wie Healthcare, Chemie und Konsumgüter war ein teils großer Rückgang an Deals zu verzeichnen. Hingegen stieg die Zahl der Transaktionen in nicht gesondert erfassten, sonstigen Branchen sowie Private Equity-Deals an.



Abb. 7 • Anzahl Transaktionen je Branche in den vergangenen zwölf Quartalen

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

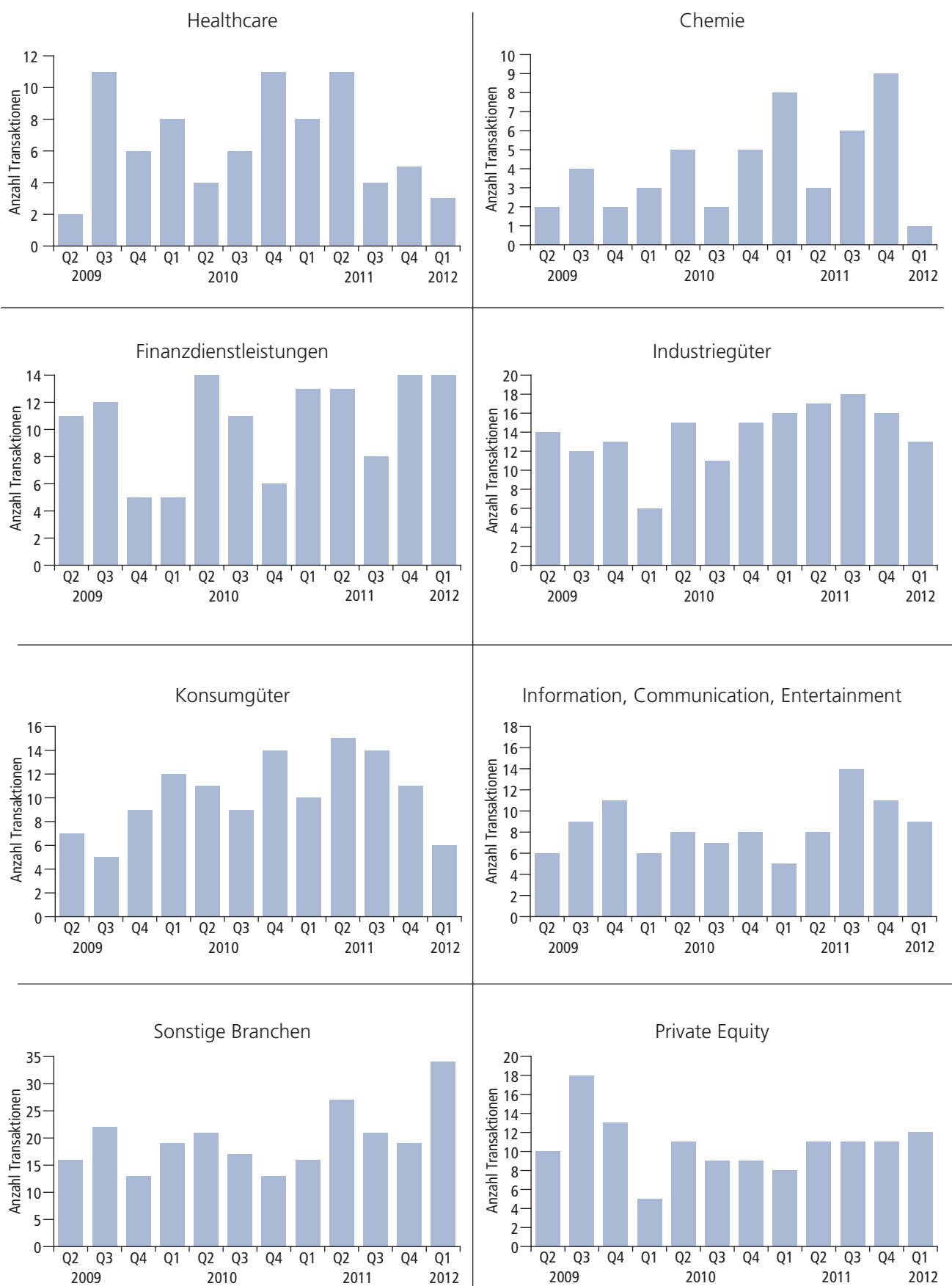


Abb. 8 • Die fünf größten Transaktionen im 1. Quartal 2012

Quelle: M&A DATABASE; Universität St.Gallen

Datum der Ankündigung	Übernahme-objekt	Anteil in %	Land des Objekts	Käufer	Land des Käufers	Wert (Mrd. US-\$)
02.02.12	Xstrata PLC	66	Schweiz	Glencore International PLC	Schweiz	30,682
25.01.12	Illumina Inc	100	USA	Roche Holding AG	Schweiz	5,983
20.03.12	Viterra Inc	100	Kanada	Glencore International PLC	Schweiz	4,670
30.01.12	Thomas & Betts Corp	100	USA	ABB Ltd	Schweiz	2,977
16.03.12	China Cinda Asset Management Corp.	17	China	UBS AG; Standard Chartered PLC, National Council for Social Security Fund, CITIC Capital Partners Ltd	Schweiz	1,251

4. Top Deals 1. Quartal 2012

Das Rekordvolumen in den ersten drei Monaten 2012 ist vor allem auf einige Megadeals – insbesondere die Akquisition von Xstrata durch Glencore – zurückzuführen (vgl. Abb. 8). So sind fünf Transaktionen mit einem Volumen von über 1 Mrd. US-\$ im vergangenen Quartal angekündigt worden. Zum Vergleich: Im Vorjahreszeitraum kamen lediglich zwei Deals über diese Marke, und die damalige Top-Transaktion wäre im ersten Quartal 2012 nur auf Platz 5 gekommen. Auffällig ist zudem, dass die fünf größten Transaktionen auf dem Schweizer M&A-Markt im letzten Quartal einen Schweizer Käufer hatten. Dies spiegelt die insgesamt starke Position Schweizer Unternehmen in ausgewählten Branchen wider. Mit einem Volumen von gut 30 Mrd. US-\$ ist die Akquisition des Bergbaukonzerns Xstrata durch den weltgrößten Rohstoffhändler Glencore die mit Abstand größte Transaktion des letzten Quartals. Glencore tritt zurzeit vermehrt als Käufer auf und ist dadurch maßgeblich an den positiven Quartalszahlen beteiligt. Auf Platz 2 folgt die angekündigte Übernahme des US-amerikanischen Gentechnikunternehmens Illumina durch den Schweizer Pharmariesen Roche. Roche wollte für diese Übernahme knapp 6 Mrd. US-\$ zahlen. Ziel von Roche war es, zusammen mit Illumina die Position im Bereich Life Sciences und Diagnostika mit komplementären Technologien in den Bereichen Genetik/Genomik-

Forschung und Labor-Diagnostika zu stärken. Aufgrund des Widerstands des US-Unternehmens wurde diese Transaktion jedoch im April 2012 bereits wieder abgesagt. Glencore ist mit der Übernahme des kanadischen Getreidehändlers Viterra für 4,7 Mrd. US-\$ auch für die drittgrößte Transaktion verantwortlich. An vierter Stelle folgt der Erwerb der Thomas & Betts Corporation durch den Schweizer Industriekonzern ABB. Für den führenden nordamerikanischen Anbieter von Niederspannungsprodukten zahlt ABB einen Preis von knapp 3 Mrd. US-\$. Der Kauf eines 17%-igen Anteils an China Cinda Asset Management Corporation durch die Schweizer Großbank UBS ist mit einem Volumen von mehr als 1,2 Mrd. US-\$ die fünftgrößte Transaktion. UBS steigt mit drei weiteren Investoren bei dem chinesischen Vermögensverwalter China Cinda ein. ■



Prof. Dr. Markus Menz, Assistenzprofessor für Strategisches Management, Institut für Betriebswirtschaft, Universität St. Gallen, Dufourstrasse 40a, CH-9000 St. Gallen. markus.menz@unisg.ch
Martin Eschenmoser, B.A. HSG, Redakteur der M&A REVIEW